

# DIE LUPE

Nummer 152

02 / 2016



**Toll geworden!**



**Der neue Spielplatz kann in Besitz genommen werden**

## Sozialer Wohnungsbau braucht Vorfahrt

Die Anzahl der Asylsuchenden in Bayern steigt nur noch sehr langsam an. Im Frühjahr wurden in Europa Grenzen im Domino-Effekt dicht gemacht. Ein Pakt zwischen dem türkischen Präsidenten Erdogan und Bundeskanzlerin Merkel, der speziell das Leid der syrischen und irakischen Flüchtlinge organisieren sollte, scheint nicht zu funktionieren und so drängen sich viele Hilfesuchende ohne kurz- oder mittelfristige Perspektive in Flüchtlingscamps im Südosten Europas. In Libyen scheinen ebenfalls Tausende nur darauf zu warten, um nach Europa einreisen zu können. Man wird diese Menschen an den Grenzen Europas langfristig nicht ohne Waffengewalt fernhalten können.

Auch wenn nordafrikanische Länder größtenteils zu sicheren Herkunftsstaaten erklärt werden dürften, so werden trotzdem Abertausende Antragstellerinnen und Antragsteller in Europa als Asylberechtigte oder Flüchtlinge anerkannt werden müssen. Es bedarf also konkreter Strategien, um dieser Krise entgegenzuwirken. Auf die Außen- und Sicherheitspolitik der EU sowie ihrer europäischen Partner hat man regional und lokal natürlich keinen Einfluss. Nichtsdestotrotz heißt es, sich kommunal gut vorzubereiten, um dann für alle weiteren Entwicklungen gut gerüstet zu sein. Hierbei spielt der soziale Wohnungsbau eine zentrale Rolle. Nicht nur in den Großstädten ist der Wohnungsmarkt angespannt. Auch bei uns in Aldorf ist es mittlerweile nur noch sehr schwer möglich, eine bezahlbare Wohnung, in angemessener Qualität zum Mieten oder Kaufen zu finden. Demnächst werden noch mehr anerkannte Asylsuchende und Flüchtlinge auf den Wohnungsmarkt drängen. Somit entsteht eine Konkurrenzsituation, die zwar niemand will, aber die in meinen Augen das Potential hat, sich zu einer ernsthaften, gesellschaftlichen Krise auszuwachsen. Ein Blick nach Frankreich mit seinem Front National lässt einen regelrecht erschauern. Man erwartet in diesem Zusammenhang eigentlich



eine starke Reaktion des Staates: Zumindest sollte der Wohnbauförderung absolute Priorität eingeräumt werden. Die spärlich vorhandenen Maßnahmen des Landes und des Bundes dringen aber nicht durch. Als die deutsche Wirtschaft – mit ihren zahllosen Vorstandsmillionären – Anfang des Jahrtausends in die Knie ging, da wurden schnell Subventionsprogramme, wie eine milliarden-schwere Abwrackprämie, verabschiedet. Als es vor wenigen Jahren im Zusammenhang mit der (selbst verschuldeten) Bankenkrise darum ging, zahlreiche deutsche Banken zu retten, da wurde ganz schnell ein milliarden-schwerer Rettungsschirm aufgespannt. Aber bei der größten Flüchtlingskrise seit dem Zweiten Weltkrieg, da lässt man die Menschen, die eben keine finanzstarke Lobby haben, im Stich. Dazu zählen aber nicht nur Flüchtlinge und Asylsuchende, sondern vor allem auch sozial schwache Bevölkerungsschichten aus unserer Mitte, die davon bedroht sind, durch fehlenden oder teuren Wohnraum noch mehr abgehängt zu werden. Rechtspopulisten finden in dieser Situation natürlich leichte Antworten. Aber anstatt sich einer fremdenfeind-

lichen, rückwärtsgewandten und auf nationale Abschottung zielenden Perspektive hinzugeben, sollte man diese Situation als Chance begreifen. Schon einmal ist im Kontext einer großen Flüchtlingsbewegung ein Wirtschaftswunder geboren. Ein Blick auf die demografische Entwicklung Deutschlands samt seiner offensichtlichen Rentenproblematik lässt uns eigentlich auch keine andere Wahl.

Aus diesem Grund braucht es in Deutschland auch eine starke Sozialdemokratie. Sozialdemokratinnen und Sozialdemokraten haben in der Vergangenheit schon vielfach bewiesen, dass sie es sind, die im Zweifelsfalle schnell und mutig Entscheidungen zum Wohle des Landes treffen können. Die in Teilen der SPD verhasste Agenda 2010 war – in meinen Augen – wirtschaftspolitisch zu ihrer Zeit ein wichtiges und richtiges Maßnahmenpaket. Die Wirtschaft brummt, die Arbeitslosigkeit ist auf einem Rekordtief und die Steuereinnahmen sprudeln. Es gilt den Blick nun wieder für sozialpolitische Themen zu schärfen. Dem sozialen Wohnungsbau muss hierbei absolute Vorfahrt eingeräumt werden.

### **Sozialer Wohnungsbau in Altdorf**

Hätte ich vor einigen Jahren noch geschrieben, dass das LETZTE große Altdorfer Wohngebiet im Norden der Stadt entsteht, so schreibe ich heute vorsichtshalber, dass dort das NÄCHSTE große Altdorfer Wohngebiet entsteht. Die Wohnraumsituation ist auch in Altdorf mittlerweile so prekär, dass eine neue Baulandausweisung nicht vollkommen ausgeschlossen werden sollte. Deswegen unterstützt die SPD Fraktion, teilweise bereits seit Jahren, mehrere Maßnahmen, die maßvoll zu mehr Wohnraum führen sollen. Nicht erst seit gestern plädieren wir dafür, dass in Altdorf an geeigneten Stellen nachverdichtet werden sollte. Vor diesem Hintergrund hat die SPD Fraktion im Stadtrat erfolgreich ein Baulückenkataster eingefordert, das nun vorliegt und aufzeigt, dass Altdorf bei der Innenentwicklung noch ein enormes Potential hat. Die Verwaltung ist hier aufgefordert, gemeinsam mit dem Stadtrat, geeignete Flächen konkret zu benen-

nen, um den Eigentümern mögliche Entwicklungspotentiale aufzuzeigen. Gerade dem Geschosswohnungsbau sollte dabei ein größerer Stellenwert zukommen. Wohnraum ist im Geschosswohnungsbau eher zu bezahlen, als in Doppel- oder Einzelhäusern. Aus diesem Grund haben wir bei den Beratungen zur Aufstellung des Bebauungsplanes Nr. 42 „Altdorf-Nord“ darauf geachtet, dass für den Geschosswohnungsbau ausreichend Fläche zur Verfügung stehen wird. Fast 35% sind es geworden – mehr war mit den politischen Mitbewerbern von FW/UNA und CSU leider nicht zu machen. Gerne würden wir auch eigene Wohnungsbauprojekte anstoßen. Dies ist aufgrund der prekären Personalsituation im Bauamt derzeit leider nicht möglich. Wir hoffen, dass die schnelle Gründung einer eigenen Wohnungsbaugesellschaft hier eine Trendwende herbeiführen und Altdorf wieder selbst aktiv werden kann. Kommunaler Wohnungsbau steht bei uns vor der Unterstützung privater Initiativen. Aufgrund der heiklen Wohnsituation, scheint es im Moment aber sinnvoll auch hier (befristet) Anreize zu schaffen. Einen privaten Investor unterstützen wir in diesem Zusammenhang bei der Entwicklung eines sozialen Wohnungsbauprojekts im neuen Baugebiet an der Rascher Straße. Die SPD im Stadtrat musste hier einer nötigen Änderung des Bebauungsplans zustimmen, nachdem das Landratsamt das gesamte Projekt aufgrund einer fehlenden Tiefgarage nicht genehmigen wollte. Wie allerdings Tiefgaragenstellplätze mit sozialem Wohnungsbau zusammenpassen, das scheint wohl das Geheimnis des Landratsamtes zu sein. Man kann nicht auf ministerialer Ebene verstärkt sozialen Wohnungsbau einfordern um dann bei den Baufreigaben zu knausern. Nichtsdestotrotz verfolgen wir dieses private Wohnungsbauprojekt kritisch und hoffen, dass sich hier nicht wieder ein Investor auf Kosten des Staates ins Fäustchen lacht.

**Martin Tabor**  
**Fraktionsvorsitzender**  
**der SPD-Stadtratsfraktion**

## Aldorf ist auf dem besten Weg zur Fairtrade- Stadt!

Vor genau einem Jahr wurde die Bewerbung zur Fairtradetown, auf Antrag der Altdorfer SPD, einstimmig von den Stadträten auf den Weg gebracht. Nun sind wir auf der Zielgeraden: Im Rahmen des Altstadtfestes wird die Stadt Altdorf und alle Mitwirkenden ausgezeichnet!

Es ist schon vieles gesagt worden über Fair Trade. Zum Beispiel, dass das ja ganz gut sei, aber brauchen wir noch ein Label? Wir sind schon 1a Einkaufsstadt, Wallensteinstadt, achten auf regionalen Einkauf – das reicht doch aus! Wir von der Steuerungsgruppe aber meinen, dass es wichtig ist, in einer Gemeinde auch über „nachhaltigen Konsum“ nachzudenken.

Gerade sind hierzulande die niedrigen Milchpreise in aller Munde – wie fair gehen wir mit unseren Bauern um? Können sie mit diesen Preisen von ihrer Arbeit leben? Wohl kaum – immer mehr müssen aufgeben! Der Faire Handel erweitert das Ganze um den globalen Aspekt und macht uns klar, dass wir nicht auf einer Insel der Glückseligen leben, sondern, dass alles mit allem vernetzt ist und es eben nicht egal ist, wenn in China der sprichwörtliche Sack Reis umfällt.

Kaffee, Tee, Reis und viele Produkte, die in den Entwicklungsländern Afrikas, Asiens und Südamerikas produziert werden und zu uns kommen, werden oft unter menschenunwürdigen Bedingungen hergestellt: viel zu lange Arbeitszeiten, kein Urlaub, Kinderarbeit, keine Gewerkschaft, mangelnder Schutz vor Giften, die Liste ließe sich noch lang fortsetzen. Umweltverschmutzung und daraus resultierender Klimawandel sind weitere Folgen! Erst wenn es uns gelingt, den Menschen in ihrer Heimat Lebensbedingungen zu schaffen, die es ihnen ermöglichen, von dem verdienten Geld leben und ihren Kindern eine Ausbildung zu finanzieren, werden sich mittelfristig die unglaublichen Flüchtlingsströme auf der Welt verringern. Die Flüchtlingsproblematik ist mittlerweile direkt bei uns angekommen und wird uns noch lange beschäftigen.

Mit unserem Einkaufsverhalten haben wir mehr Macht als wir meinen. Wir können Kleinbauern und Kooperativen (gerade auch von Frauen) stärken, indem wir Fairtrade-Produkte mit dem Siegel kaufen. Wir können auf Großkonzerne Druck ausüben, die den Erzeugern – auch in Deutschland – den Hals immer enger zudrehen, um die Preise drücken zu können. Wir müssen bewusst einkaufen, um etwas zu ändern! Mittlerweile sind ca. 20 Geschäfte und Gastronomen, Kirchengemeinden, das Leibniz-Gymnasium und die Stadtverwaltung in Altdorf von der Idee überzeugt und sind an dem Schild „Wir machen mit“ am Eingang zu erkennen.



Bitte unterstützen Sie dieses Engagement und fragen Sie gezielt nach fairen Produkten!

Die Verleihung bedeutet keineswegs einen Stillstand, sondern soll viele weitere Betriebe, Gaststätten, Schulen, Kindergärten und Gruppen dazu ermutigen, dem Fairen Handel einen Platz einzuräumen.

**Karin Pichlik**  
Steuerungsgruppe Altdorf

## Elektro-Werthner

Fachbetrieb der Innung für Elektro- und Informationstechnik

Wolfgang Werthner Meister der Elektrotechnik

Elektroinstallationen · EIB-Technik · Altbausanierung  
ISDN-Technik · Sat-Antennenanlagen · Kundendienst

Wir übernehmen gerne auch Ihre Kleinaufträge!

Elektro-Werthner | Am Sommeranger 9 | 90518 Altdorf-Unterrieden

☎ (09187) 66 50

📄 (09187) 90 11 25

📞 (0172) 80 58 88 6

BEI UNS  
SPIELT  
DIE **MUSIK**

Cd's ,Dvd's und Noten-  
jetzt bei uns im  
Laden erhältlich!

BUCHHANDLUNG

  
lilliput

... besuchen Sie uns oder bestellen  
Sie Bücher bequem über unseren Shop:  
[www.lilliput.biz](http://www.lilliput.biz)



Obere Wehd 7 | 90518 Altdorf | Telefon: 09187.902760 | [buchhandlung@lilliput.biz](mailto:buchhandlung@lilliput.biz)

### Impressum

Herausgeber: SPD-Ortsverein Altdorf. - Redaktion: Karin Völkl (verantwortlich), Neumarkter Straße 33, 90518 Altdorf, Telefon 09187 / 2315; Klaus-Peter Binanzer, Barbara Beck, Heidrun Beckmann, Michael Gleiß, Kerstin Pommereit, Martin Tabor, Ursula Weser. Fotos: SPD-Ortsverein Altdorf. - Layout: Bernhard Heinlein. - Anzeigen: Klaus-Peter Binanzer. - Namentlich gekennzeichnete Artikel, Leserbriefe und Kommentare stellen die Meinung des Verfassers, nicht unbedingt die der Redaktion dar. - Druck: PuK Print, 91217 Hersbruck. - Auflage: 7200. - Wird allen Haushalten der Stadt Altdorf kostenlos zugestellt. - Erscheint viermal jährlich.

## Parteitag der Akzente, der Stärke und der Geschlossenheit



Der Parteitag des SPD-Unterbezirkes Nürnberger Land setzte Akzente. Unterbezirks-Vorsitzende Martina Baumann wurde eindrucksvoll mit über 96% der Stimmen wiedergewählt. Ihr weiterhin zur Seite stehen Ernst Bergmann, Altdorf, und Stephan Krimm, Hersbruck, die ebenso eindrucksvoll in ihren Ämtern bestätigt wurden.

Martina Baumann dankte in ihrem Jahresbericht allen, die sich im Unterbezirk aktiv einbringen und mit viel Engagement sozialdemokratische Politik verkörpern. Die aktiven Menschen in den Ortsvereinen sind ein Garant für Beständigkeit, ohne deren Wirken soziale Belange auf der Strecke bleiben. Wichtiger denn je in dieser Zeit ist es, klare Worte gegen rechte Hetze zu finden und die Solidarität unter allen Bereichen unserer Gesellschaft aufrecht zu erhalten.

Im Unterbezirk ist man nach den Wahlen 2013 und 2014 nicht untätig gewesen und hat vieles auf den Weg gebracht, neue Wege beschrritten,

sich organisatorisch verstärkt und Jugend aktiv begeistert. Martina Baumann lobte vor allem das „Projekt 10u25“, in dem 10 Jugendliche unter 25 Jahren seit Sommer letzten Jahres in vielschichtiger Weise mit Politik vertraut gemacht werden. Kamingespräche mit arrivierten Politikern und Querdenkern, gemeinsame Workshops zu Themen rund um das eigene Ich und Politik vor Ort in Kommunal- und Landesparlamenten. Höhepunkt wird im Sommer eine mehrtägige Berlinreise sein. Dies sind, so Baumann, neue Wege, vor allem junge Menschen wieder für Politik zu interessieren und sie dankte den beiden Mentoren Claudia Hälter und Alexander Körber für ihre Initiative und die erfolgreiche Umsetzung. Politik vor Ort ist auch die Politik der Regierung und deren Auswirkung auf die Menschen unserer Region. Mit einer Delegation aus dem Unterbezirk traf man mit Wirtschaftsminister Sigmar Gabriel in Berlin zu Gesprächen über die Stromtrassen durch das Nürnberger zusammen und

**HEIZUNG. BAD. SOLAR. KUNDENDIENST.**

### Energie der Zukunft!

Setzen Sie auf regenerative Systeme für Heizen und Warmwasser mit Zukunft. So schonen Sie nicht nur spürbar die Umwelt, sondern auch Ihren Geldbeutel.

**Besuchen Sie uns – wir beraten Sie gerne!**



**BAUMGART**

HEIZUNG. BAD. SOLAR. KUNDENDIENST.

Prackenfesler Straße 18  
90518 Altdorf

Telefon: (0 91 87) 95 55-0

Telefax: (0 91 87) 95 55-11

[www.bad-heizung-baumgart.de](http://www.bad-heizung-baumgart.de)

**Wir sind Ihr PARTNER!**

**Reparatur – Wartung  
Kundendienst – Notdienst**

schnell – leistungsfähig – zuverlässig

**FSH** 

**FRIEDRICH GMBH  
SANITÄR- UND  
HEIZUNGSTECHNIK**

90518 Altdorf, Tel. 0 91 87/ 81 68



**KLAUS MEYER** GmbH  
**KFZ MEISTERBETRIEB**

Weidentalstraße 4  
90518 Altdorf b. Nürnberg

Tel 09187 804101  
Fax 09187 804139

hatte auch Gelegenheit zu Gesprächen mit Mandatsträgern und Mitgliedern der Bundesregierung.

Die ersten Weichen für die Zukunft hat der Unterbezirk gestellt und mit Alexander Horlamus und Andrea Lipka-Friedewald die Kandidatenfrage zu den beiden nächsten Wahlen frühzeitig beantwortet. „Wir sind in allen Positionen gut aufgestellt“, so das Resümee von Martina Baumann, „unsere Gesellschaft braucht eine starke Sozialdemokratie“.

Der designierte Bundestagskandidat und Vorsitzende der SPD-Kreistagsfraktion, Alex Horlamus, verwies auf die aktive Arbeit der Fraktion und ihrer Mitglieder, die bei vielerlei Themen im Kreistag ihre Akzente setzen konnten, sei es bei der Bewältigung der Situation der Flüchtlinge im Landkreis, Unterstützung Ehrenamtlicher in den Helferkreisen, oder Beiträge zu den geplanten Stromtrassen. Stets war die SPD-Fraktion

Sprachrohr und Motor. Von der SPD ging auch die Initiative zur Einführung der Kulturbox Nürnberger Land aus, die Kulinarik und Kultur verbinden und vielfältige Anreize zu interessanten Erlebnissen im Landkreis bieten soll. Auch zukünftig wird die Fraktion direkt mit den Bürgerinnen und Bürgern sprechen. So ist man bei Sitzungen der Kreistagsfraktion vor Ort und informiert sich zusammen mit den SPD-Vertretern in den Kommunalparlamenten über örtliche Themen, Probleme und Bedürfnisse. „Nur so kann Kommunalpolitik im Kreis funktionieren“, so Alexander Horlamus.

Unter das Thema „Das Land zusammenhalten. Für eine solidarische Zukunft“ stellte Gastrednerin Gabriela Heinrich, MdB und Betreuungsabgeordnete für das Nürnberger Land, ihre Rede an den Parteitag und seine Delegierten. „25 Jahre nach der Überwindung der Teilung Deutschlands und der Spaltung Europas ist man

desillusioniert“, so Heinrich, „denn angesichts Ukraine-Konflikt, IS-Terrorbanden, islamistischem Terrorismus und vor allem in Europa einem Vormarsch eines rechten Nationalismus scheint die Welt aus den Fugen geraten und der Krisenmodus der neue Normalfall“.

Enge Verflechtung aktueller Krisen und politischer Brennpunkte stehen in einem direkten Zusammenhang mit Steueroasen und Briefkastenfirmen wie in den „Panama-Papers“ aufgezeigt. In diesem Schattenreich erfolge auch die Finanzierung der Bürgerkriege, mit deren Auswirkungen Europa vor allen in der Folge von Flucht der direkt Betroffenen vor dem Bürgerkrieg zu kämpfen hat. Eine Forderung der SPD ist daher die volle Transparenz der Finanzgesellschaften, Abschaffung der Steueroasen, härtere Strafen bei Vergehen und „Vermummungsverbot“ für Finanzbetrug, „Kapital“, so fordert Heinrich, „muss reale Wirtschaft unterstützen und Arbeitsplätze schaffen“ und weiter: „Reine Finanzmarktspekulationen müssen verschwinden“.

Zur aktuellen Situation in Deutschland führt Gabriela Heinrich aus, dass die wahren Patrioten diejenigen sind, die unser Land zusammenhalten. Die helfen und nicht herumreden, die Herzen zeigen denen gegenüber, die vor Bombenhagel und grausamer Terrorgewalt fliehen. „Sie verteidigen, ihr verteidigt unsere Werte und Grundrechte, allen voran das Recht auf ein menschenwürdiges Leben in Freiheit!“ sagt sie den Sozialdemokraten im Saal. Und ergänzt: „Diejenigen, die Menschen unterschiedlicher Nationen, Kulturen, Glaubensrichtungen und politischer Meinung gegeneinander aufhetzen, sind wohl alles Mögliche, aber keine Patrioten! Denn sie sind destruktiv, rückwärtsgewandt und menschenfeindlich.“

Darin unterscheide sich eine aktive SPD, sie mache Politik, die Arbeit und Leistung belohnt, Politik, die Aufstiegschancen und soziale Sicherheit schafft und Solidarität fördert. „Ja, wir sind auf einem guten Weg, ja, wir sind die richtige Partei und ja, unsere Grundwerte sind Freiheit, Gerechtigkeit und Solidarität“.

Im Rahmen der Wahlen wurden auch die Delegierten zu den Parteitag auf Bezirks- und Landesebene gewählt. Hauptaugenmerk jedoch lag auf den Wahlen zur Vorstandschaft des Unterbezirkes. Martina Baumann stellte sich wieder zu Wahl und wurde von den Delegierten mit über 96% der Stimmen wiedergewählt. Ein ebenso hervorragendes Votum gab es für ihre beiden Stellvertreter, Ernst Bergmann und Stephan Krimm.

Weiterhin wurden Elfi Beck für die Finanzen und Waltraud Haider als Schriftführerin im Amt bestätigt. Vertreter der Kreistagsfraktion im Vorstand ist Alexander Horlamus. Dem Vorstand gehören für die kommende Amtszeit Andrea Lipka, Claudia Hälter, Irmgard Nagel, Iris Lederer, Michael Groß, Bernd Küstner, Wolfgang Lahm, und Manfred Neugebauer an. Die AsF (Arbeitsgemeinschaft sozialdemokratischer Frauen) wird vertreten durch Gertraud Lehmann und die AGS (Arbeitsgemeinschaft der Selbständigen) durch Erich Dannhäuser.

Martina Baumann dankte allen für das mit der großen Zustimmung entgegengebrachte Vertrauen und rief die Mitglieder im Nürnberger Land zu, „nicht nachzulassen im Kampf für Solidarität, soziale Gerechtigkeit und Brüderlichkeit“ und beschloss einen konstruktiven und harmonischen Parteitag.



Martina Baumann



Alex Horlamus

## Neuer Seniorenbeirat in Altdorf

Nach monatelangem Stillstand hat Altdorf nun seit einigen Wochen wieder einen vierköpfigen Seniorenbeirat. Das neu gewählte Gremium möchte an die gute Arbeit anknüpfen, die von vielen Seniorenbeiräten in der Vergangenheit mit großem Einsatz geleistet wurde. Die Altdorfer SPD freut sich natürlich, dass mit Heinz Geyer auch ein Altdorfer SPD-Urgestein dem Seniorenbeirat als stellvertretender Vorsitzender angehört. Zusammen mit Gottfried Tschirschky, Raphaela Hallermeier und Manfred Stocker möchte er Gemeinsamkeiten schaffen. Dafür ist man bereits aktiv

geworden: Vertreter der Altdorfer Vereine waren zu einer Gesprächsrunde geladen und deren Anregungen wurden aufgenommen. Auch will man die Senioreneinrichtungen in Altdorf besuchen und der Senioren-Infotag in der Mittelschule soll wieder thematisch betreut werden. Außerdem gibt es Sprechstunden jeden ersten Montag im Monat im Kulturthaus am Marktplatz.

Die LUPE-Redaktion und die SPD-Stadtratsfraktion wünschen dem neuen Seniorenbeirat viel Freude und Erfolg bei der Arbeit!

**Karin Völkl**  
Stadträtin



**Bleichanger 1 - 90518 Altdorf**

Tel.: (09187)902462

Fax: (09187)902464

e-mail: [info@blumen-loos.de](mailto:info@blumen-loos.de)

Internet: [blumen-loos.de](http://blumen-loos.de)

- Trendfloristik
- Hochzeits- und Eventdeko
- Innenraumbegrünung
- Trauerfloristik
- Grabgestaltung und -pflege
- Fleurop-Lieferdienst

**NEU NEU NEU**

## Vital-Plus Chiabrot

Das Körnerbrot mit dem extra hohen Gehalt an Omega-3- und Omega-6-Fettsäuren.

Ihrer Gesundheit zu Liebe!



Neumarkter Str. 14 • 90518 Altdorf • Tel.: 09187 95700

[www.backhausfuchs.de](http://www.backhausfuchs.de) • 4 x in Altdorf • 1 x in Neumarkt • 1 x in Feucht



### Impressionen vom SPD-Europafest 2016

Das Wetter war durchwachsen, aber die Stimmung war ungebrochen gut: Das SPD-Europafest 2016 war wieder ein schönes Fest mit viel Politprominenz, kulinarischen Köstlichkeiten für jeden Geschmack und einem abwechslungsreichen Unterhaltungs- und Kinderprogramm. Danke an alle Helferinnen und Helfer!





## WIR GRATULIEREN

**Frau Lotte Hirschmann**  
zum 82. Geburtstag am 12. Juli

**Herrn Hans Stelzl**  
zum 90. Geburtstag am 31. Juli

**Frau Josée Genzel**  
zum 65. Geburtstag am 4. September

**Herrn Gerhard Seitzinger**  
zum 65. Geburtstag am 26. September

Wer seine Geburtstagsdaten nicht veröffentlicht haben möchte, möge dies mindestens zwei Monate vorher der LUPE-Redaktion bekanntgeben.

Sie haben Interesse an einer  
Anzeige in der LUPE ?

Dann wenden Sie sich bitte an Herrn  
Klaus-Peter Binarzer,  
Tel. 09187/902854  
E-Mail [peterbinarzer@web.de](mailto:peterbinarzer@web.de)

## TERMINE

**Sitzungen Stadtrat und Ausschüsse  
(Änderungen möglich):**  
Do. 28.07., 18.30 Uhr, Stadtrat  
Do. 22.09., 18.30 Uhr, Stadtrat

**Altstadtfest in Altdorf**  
9. und 10. Juli 2016  
Die SPD Altdorf trifft sich zum  
Frühschoppen am Sonntag um 11 Uhr bei  
den Altstadtfreunden

**MIA - Musik in Altdorf**  
Kulturfestival der SoulBuddies  
22. bis 24. Juli in Altdorf

Vorankündigung  
**125 Jahre SPD Altdorf**  
**Freitag, 30. September 2016, 19.00 Uhr**  
Jubiläumsfest im Brauhaus in Altdorf,  
Hagenhausener Straße  
mit Festredner **Dr. Uli Maly**,  
Oberbürgermeister von Nürnberg,  
und **Musik von Wollmond**

BERATUNGANDERS.



**STUECKERKANZLEI  
HALLERMEIER**

**„Mit dem Herzen zu denken ist  
die rechte Art für die Menschen.“**  
(Albert Schweitzer, Gründer der Albert Schweitzer Stiftung)

**Starten Sie Ihre eigene Stiftung.  
Wir unterstützen Sie dabei.**

Steuerberatung  
Stiftungsberatung  
Fachberatung für Testamentsvollstreckung/Nachlassverwaltung  
Fachberatung für Gesundheitsberufe

Telefon 09187 / 40 91 666      Steuerkanzlei Hallermeier  
Fax 09187 / 40 91 668      Raphaella Hallermeier  
info@steuer-hallermeier.de      Röderstraße 6  
www.steuer-hallermeier.de      90518 Altdorf b. Nürnberg

Kinderkrippen Sterntaler



Kinderkrippe Sterntaler \* Berchinger Str. 2 \* 90518 Altdorf  
[www.KinderkrippeSterntaler.de](http://www.KinderkrippeSterntaler.de)

Kinderkrippe Sterntaler \* Klosterbergstraße 24 \* 90518 Altdorf  
Hagenhausen  
[www.Wurzelwichte-Sterntaler.de](http://www.Wurzelwichte-Sterntaler.de)

## Altdorfer Bilderrätsel

In lockerer Folge gibt es in dieser und in den nächsten Ausgaben der LUPE Bilderrätsel aus Altdorf zu lösen. Leicht übersieht man sehenswerte Motive, wie alte Steinzeichen, Bildsteine, Jahreszahlen oder auch Darstellungen, die Ortsgeschichte erklären, an Altdorfer Häusern. Solche Motive gilt es nun zu erraten. Wenn Sie die Lösung wissen, schreiben Sie die Straße und die Hausnummer des Gebäudes, an dem das abgebildete Motiv zu sehen ist, auf eine Postkarte und senden sie an die LUPE-Redaktion, z. H. Klaus-Peter Binanzer, Sulzbacher Straße 16, 90518 Altdorf. **Einsendeschluss ist der 5. August 2016.** Unter den Einsendern der richtigen Lösung verlosen wir wieder ein interessantes Buch. Die LUPE-Redaktion wünscht viel Spaß beim Suchen!



## Auflösung des Bilderrätsels aus der letzten LUPE

Des Rätsels Lösung war dieses Mal die Feilturmstraße 9. Das Steinzeichen mit den Initialen CM und ST zeigt das Zeichen einer Gerberei. In diesem Haus wurde auch Dora Hitz geboren. Sie war Malerin und Mitbegründerin der Berliner Secession. Nach ihr wurde eine Straße im Neubaugebiet Rascher Straße benannt.

Aufgrund der Vielzahl von richtigen Lösungen musste wiederum das Los entscheiden. Dabei hatte Frau Gisela Leitner aus Altdorf das Glück auf ihrer Seite. Ihr konnte das Buch „Ein Flug über Altdorf bei Nürnberg 1958“ von der Verlagsdruckerei Schmidt, Neustadt an der Aisch, überreicht werden. Herzlichen Glückwunsch!

## Arbeitsgemeinschaft für Arbeitnehmerfragen

AfA-Bundeskonferenz in Duisburg – „Mensch 4.0“ – Gerechtigkeit und gute Arbeit“

Gute Arbeit und soziale Gerechtigkeit sind die Leitmotive der „Arbeitsgemeinschaft für Arbeitnehmerfragen in der SPD“ (AfA). Unter dem Motto „Mensch 4.0“ – Gerechtigkeit und gute Arbeit“ fand in Duisburg vom 22. bis 24. April 2016 der ordentliche Bundeskongress der AfA statt. Die 200 Delegierten diskutierten und entschieden über rund 150 Anträge zu verschiedenen Themen der Arbeitsmarkt- und Rentenpolitik. Der AfA-Bundesvorsitzende Klaus Barthel, MdB, der auch bayerischer AfA-Landesvorsitzender ist, wurde mit über 96 % der Delegiertenstimmen in seinem Amt bestätigt. Wiedergewählt in den Bundesvorstand mit einem sehr guten Ergebnis wurde auch Ursula Weser als Vertreterin des bayerischen Landesverbands (jeder Landesverband ist mit mindestens einem Mitglied in dem 21-köpfigen Gremium vertreten). Ursula Weser war auch stellvertretende Leitung der Antragskommission. Es gelang schließlich, dass alle Anträge aus Bayern positiv auf der Konferenz beschlossen wurden.

Als Gastredner konnte die AfA den DGB-Vorsitzenden Reiner Hoffmann und die Generalsekretärin der SPD, Katarina Barley, begrüßen.

Reiner Hoffmann betonte in seiner Rede vor allem die Notwendigkeit, die Tarifbindung wieder zu stärken. Nur noch 60 Prozent der Beschäftigten arbeiteten in einem tarifgebundenen Betrieb. Die sinkende Tarifbindung werde noch verstärkt, seit Arbeitgeberverbände eine Mitgliedschaft ohne Tarifbindung (OT) zulassen, kritisierte Hoffmann. Mit Blick auf die Digitalisierung der Arbeitswelt forderte Reiner Hoffmann insbesondere einen Ausbau der Mitbestimmung.

Zu diesem Thema war auch ein Leitantrag vom Landesverband Bayern gestellt worden, der vom Bundesvorstand übernommen und auf der Konferenz beschlossen wurde. Die digitale Arbeitswelt regeln und gestalten bedeutet das Bildungssystem den neuen Herausforderungen anzupassen, die Arbeitenden fortlaufend zu qualifizieren, Betrieb und Beschäftigung, den

Arbeitnehmerbegriff sowie Arbeitszeit klar zu definieren und die Sozialversicherungssysteme und die Mitbestimmung entsprechend zu gestalten.

Katarina Barley hob die Erfolge der bisherigen Regierungsarbeit der

SPD hervor, insbesondere den gesetzlichen Mindestlohn, für den Sozialdemokratie und die Gewerkschaften lange gemeinsam gekämpft haben. Der Mindestlohn sei ein historischer Erfolg.

Ohne einen Betrag als Forderung festzulegen wurde schließlich ein Antrag, der auch an die Bundestagsfraktion der SPD weitergeleitet wird, dahingehend beschlossen, dass der Mindestlohn arbeitsfest ausgestaltet werden muss. Für die nächste Zukunft forderte Katarina Barley besonders die Beseitigung der ungleichen Bezahlung von Frauen und Männern. Das Gesetz für Lohngerechtigkeit müsse jetzt kommen. In der aktuellen Rentendebatte stellte Barley klar, dass Arbeitnehmerinnen und Arbeitnehmer nach jahrzehntelanger Beitragszahlung im Alter nicht auf Grundsicherung verwiesen werden dürften. Die AfA fordert schon lange die gesetzliche Rentenversicherung wieder zu stärken und wieder als tragende Säule der Alterssicherung auszubauen. Sämtliche Privatisierungsmodelle sind kläglich gescheitert. Nur ein Bruchteil der Arbeitenden ist überhaupt in der Lage privat vorzusorgen. Auch Betriebsrenten stellen nur für einen Teil der Arbeitnehmerinnen und Arbeitnehmer einen Alterssicherungsanteil dar.

Die Delegierten diskutierten in vier Workshops zentrale Themen der Arbeit der Zukunft: Moderne Arbeitszeitpolitik und Arbeit 4.0, Zukunft der Mitbestimmung, Qualifizierung und Weiterbildung sowie Gute Arbeit weltweit.



Konkrete Solidarität übte der AfA-Bundeskongress mit den Beschäftigten des SANA-Klinikums in Duisburg. Das ehemals städtische Klinikum wurde privatisiert. Bereits sechs Monate später wurde von der neuen Geschäftsleitung ein massiver Personalabbau angekündigt. 279 Beschäftigten, darunter vielen schwerbehinderten Arbeitnehmerinnen und Arbeitnehmern, droht zum 30.06.2016 die Kündigung. Die SANA-Klinik ist quasi nur ein Beispiel.

In einer Solidaritätsresolution der AfA heißt es: „Die AfA sieht sich in ihrer Auffassung bestätigt, dass die Privatisierung öffentlicher Krankenhäuser und anderer Einrichtungen der öffentlichen Daseinsvorsorge weder die Qualität der Leistungen noch die Arbeitsplätze und Arbeitsbedingungen dauerhaft verbessert, sondern eher gefährdet und daher abzulehnen ist.“

**Ursula Weser**  
Stadträtin



# GETRÄNKE

Getränke-Fachmarkt  
verschiedene Faßbiere  
Festzeltgarnituren-Verleih  
Heimservice unter Telefon  
(091 87) 5021

# MÜNZ

FACHMARKT · HEIMSERVICE

Getränke Münz GmbH  
90518 Altdorf  
Prackenfelsler Straße 3  
Telefon (091 87) 5021  
Telefax (091 87) 80 44 26

## Nicht mein Ding oder: Warum ich kein Designer Outlet Center will

Kann sein, dass die Stadt Altdorf eine Jahrhundertchance verschläft, wenn sie die Errichtung eines Designer Outlet Centers (DOC) im Altdorfer Westen ablehnt.

Kann sein, dass die positiven Nebeneffekte, Steuereinnahmen etc. eines DOC die Nachteile überwiegen.

Kann sein, dass die Altdorfer Bevölkerung gerne ein DOC vor den Toren der Stadt hätte – Textilgeschäfte sind ja bekanntlich rar in Altdorf.

Kann alles sein, aber: Meine Einstellung dazu ist eine andere.

Zwar verspricht uns der Planer und Investor quasi als Zuckerl die Errichtung einer Stadthalle und eines Hotels auf dem Gelände; ob wir als Stadt aber noch den Einfluss haben werden, daraus das gewünschte hochwertige Entree in die Stadt zu machen, ist fraglich. Wir haben eine vielversprechende Planung des Architekturbüros KJS auf dem Tisch, die wir in die Tat umsetzen können – und zwar ab jetzt! Dagegen haben derart große Vorhaben wie ein DOC mit mindestens 8 ha Flächenverbrauch eine unglaublich lange Projektlaufzeit (Insider sprechen von acht bis zwölf Jahren!) mit enorm vielen Unwägbarkeiten. Das sollten wir Stadt und Bevölkerung nicht zumuten.

Die Käufermassen, die in so einem DOC einkaufen sollen, werden zumindest zu einem Bruchteil die Altdorfer Innenstadt besuchen – aber selbst dieser Bruchteil wird uns logistisch

und strukturell vor große Herausforderungen stellen.

Und schließlich noch was „Weltanschauliches“: es widerstrebt mir im Innersten, dass hunderttausende von Menschen viele Stunden und Kilometer auf der Autobahn zurücklegen, nur um irgendwo leicht angekratzte Designerklamotten, -taschen oder -schuhe zu kaufen – das ist nicht umweltfreundlich, das ist nicht nachhaltig, das ist überflüssig!

Wenn Sie diesen Artikel lesen, ist die Entscheidung für oder gegen ein DOC in Altdorf aller Wahrscheinlichkeit nach bereits gefallen. Ich hoffe sehr, dass die Mehrheit meiner Stadtratskolleginnen und kollegen die Sache ähnlich sieht wie ich. Von der SPD-Fraktion bin ich mir da sicher.

Aber eines ist ebenfalls klar: Sollte das DOC abgelehnt werden, dann sehe ich das als eindeutigen Arbeitsauftrag für Politik und Verwaltung, die vorliegende Planung voranzutreiben und aktiv dafür zu sorgen, dass das Gebiet im Altdorfer Westen in unserem Sinne zügig entwickelt wird.



**Karin Völkl**  
Stadträtin

**Zuverlässige  
Arbeit, gute  
Beratung.**



[www.merkel-steuer-beratung.de](http://www.merkel-steuer-beratung.de)

Merkel



Steuer Beratung

## Jahreshauptversammlung und Jubiläumsjahr

Die Altdorfer SPD hat auf ihrer Jahreshauptversammlung den Blick auf die Aktivitäten im vergangenen Jahr geworfen: Angefangen von mehreren Terminen zum Thema „Stromtrasse“ und stetigem Austausch mit der Bürgerinitiative, über den Besuch des Sprechers Bündnis Nazistopp, Ulli Schneeweiß, der über die rechte Szene im Nürnberger Land referierte, bis hin zur aktiven Mitarbeit im „Altdorfer Bündnis für Toleranz und Respekt“.

Nicht zuletzt fiel der Blick natürlich auch auf die enge Zusammenarbeit mit Vertretern des Unterstützerkreises. Ebenso standen tagesaktuelle Themen wie Baumarkt und Outlet-Center auf der Agenda. Der Fraktionsvorsitzende der Altdorfer SPD, Martin Tabor, begrüßt ausdrücklich, dass das Projekt Baumarkt vom Tisch ist. Zum Thema Outlet-Center herrscht bei der Altdorfer SPD die einhellige Meinung, dass man sich genau über das Vorhaben informieren und vor allem die Auswirkungen auf die Stadt mitbedenken muss. „Vor allem müssen auch die Bewohner der Stadt über die aktuellen Entwicklungen laufend informiert werden“, betont die Vorsitzende der Altdorfer SPD, Kerstin Pommereit.

Pommereit bedankte sich zudem ausdrücklich bei den Mitgliedern der Altdorfer SPD: „In meinem ersten Jahr als Vorsitzende der Altdorfer SPD ist es mir an dieser Stelle wichtig, mich bei all denjenigen zu bedanken, die das „Tagesgeschäft“ in ehrenamtlicher Arbeit geräuschlos und mit großem Engagement erledigen: Sei es das Überbringen von Geburtstagsglückwünschen, das Austragen

unserer Zeitung „Die Lupe“, das Kuchenbacken, die graphische Gestaltung von Plakaten und noch vieles mehr. Natürlich geht mein herzlicher Dank auch an die gesamte SPD-Stadtratsfraktion.“

In unserem Jubiläumsjahr freut sich die Altdorfer SPD über zwei prominente Besucher: Florian Pronold, Vorsitzender der BayernSPD und Parlamentarischer Staatssekretär im Bundesumweltministerium, erschien als Schirmherr zum diesjährigen SPD-Europafest am 12. Juni. Am 30. September kommt der Nürnberger Oberbürgermeister, Dr. Ulrich Maly zu uns nach Altdorf, um der Altdorfer SPD zum 125. Geburtstag zu gratulieren.



Kerstin Pommereit und  
der Nürnberger Oberbürgermeister Maly

### Friseursalon Martin - Fleischmann

**Marc Fleischmann**

Collegiengasse 6  
90518 Altdorf  
(09187) 5448

Di., Mi. u. Fr. 8.00-17.30  
Do. 8.00-20.00  
Sa. 7.00-12.00  
auch ohne Termin

Unser Angebot:  
Feste Terminvereinbarung  
Keine Wartezeiten  
Individueller Personalwunsch

Ihr Nutzen:  
Persönliche Beratung  
Höchstmögliche Qualität



Goldstein &  
Reitenspieß OHG

HEIZÖL



Obere Wehd 5  
90518 Altdorf

Telefon 09187 26 70  
Fax 09187 80247

goldstein@heizoel-altdorf.de  
www.heizoel-altdorf.de



**GUTTE**  
**MPLE**

## **Unsere Stärke: alkoholfrei Die Entscheidung für ein positives Leben**

Wir haben ...

... keine Rezepte oder Patente,  
aber Zeit für Gespräche und Zuwendung

In unserer Gruppe ...

... sind alle willkommen: Betroffene und Angehörige  
... informieren wir über Wege der Selbsthilfe  
bei Alkohol- und anderen Suchtproblemen  
... suchen wir gemeinsam nach Lösungen für Alltagsprobleme

---

**Altdorf - AWO Guttempler-Gesprächsrunde**  
**Mittwoch von 19:00 bis 20:30 Uhr**

**Sie wollen Mitglied in der SPD werden ?**

Dann wenden Sie sich bitte an Frau Kerstin Pommereit,  
Tel. 09187/9229599, Mobil 0176 96773511  
oder an jedes andere Vorstandsmitglied der Altdorfer SPD

**Informationen zur Altdorfer SPD auch unter: [www.spd-altdorf.de](http://www.spd-altdorf.de)**

## Lückenschluss Geh-und Radweg Schleifmühle

Zugegeben – die Baustelle nervt, besonders wenn man öfter nach Neumarkt fahren muss. Aber es dient doch alles einem guten Zweck: schließlich wird nach Abschluss nicht nur der Radweg unterbrechungsfrei von Altdorf durch Schleifmühle Richtung Oberpfalz führen, sondern auch für die Schulkinder und Fußgänger wird sich die Situation in Schleifmühle enorm verbessern. Also nur noch etwas Geduld!



TÄGLICH WECHSELNDES  
MITTAGSMENÜ -

KAFFEE UND KUCHEN -

BIERE UND SNACKS -

COCKTAILS UND WEINE -

SAMSTAGS FRÜHSTÜCK



café sport bavaria | obere wehd 1 | 90518 altdorf | 09187 4095 57  
info@sport-bavaria.de | [www.sport-bavaria.de](http://www.sport-bavaria.de)



Nein, er ist keine Lärche, auch wenn er im Winter seine Nadeln abwirft. Der stattliche Baum an der Südseite des Roßweiher ist ein Urweltmammutbaum. Seine botanische Bezeichnung ist fast Poesie: *Metasequoia glyptostroboides*. Das Chinesische Rotholz oder die Wassertanne, wie er auch genannt wird, ist ein „lebendes Fossil“. Erst 1941 wurde er in China entdeckt. Wie diese botanische Rarität nach Altdorf an den Roßweiher kommt, ist unbekannt. Vielleicht können unsere älteren LUPE-Leser hierzu etwas beitragen? Der Urweltmammutbaum ist durch die Baumschutzverordnung der Stadt Altdorf geschützt. Aber eben nur durch diese städtische Satzung. Deswegen hat sich die Mehrheit des Stadtrats dafür ausgesprochen, dass der Baum als Naturdenkmal eingetragen wird. Eingetragene Naturdenkmäler stehen nach Art. 9 unter dem besonderen Schutz des Bayerischen Naturschutzgesetzes. Zuständig für die Unterschutzstellung, die Pflege und den Unterhalt sind die Unteren Naturschutzbehörden, in unserem Fall das Landratsamt Nürnberger Land. Und wenn es auch keine Bestrebungen gibt, an dem mächtigen und prägenden Baum die Kettensäge anzusetzen, so hat ein Landesgesetz doch mehr Schutz zu bieten als eine kommunale Satzung.

**Ernst Bergmann, Stadtrat**

---